

Kleine Anfrage

des Abg. Hans-Peter Hörner AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

US-Amerikanische Fördermittel (USAID) an Hochschulen in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Hochschulen in Baden-Württemberg haben seit dem Jahr 2015 Fördergelder oder Drittmittel von der US-Entwicklungsbehörde USAID erhalten (bitte um eine tabellarische Darstellung)?
2. In welcher Höhe (Euro bzw. US-Dollar) wurden diese Mittel jeweils pro Hochschule und Jahr vergeben (bitte um tabellarische Darstellung)?
3. Für welche konkreten Forschungs- oder Entwicklungsprojekte wurden diese Mittel verwendet (bitte um Nennung aller Projekte ab dem Jahr 2015 bis 2025)?
4. Seit wann bestehen Förderbeziehungen mit USAID an den jeweiligen Hochschulen?
5. Welche Fakultäten, Studiengänge oder Fachbereiche in Baden-Württemberg sind an diesen Projekten beteiligt (bitte um eine tabellarische Auflistung)?
6. Welche inhaltlichen Themenfelder werden durch USAID-Mittel an baden-württembergischen Hochschulen besonders gefördert (zum Beispiel Klimawandel, Demokratieförderung, Entwicklungszusammenarbeit, Public Health, politische Bildung, IT-Sicherheit etc.) (bitte um Nennung des Projektes, der Hochschule und der Höhe der finanziellen Förderung)?
7. In welcher Form werden die Forschungsprojekte mit USAID-Finanzierung im Rahmen von Studiengängen oder der Lehre aufgegriffen (zum Beispiel Einbindung in Module, Abschlussarbeiten, Praxisprojekte)?
8. Gab es jemals inhaltliche oder politische Vorgaben oder Auflagen durch USAID, die mit der Vergabe der Mittel an Forschungsvorhaben in Verbindung standen (bitte um Konkretisierung)?

9. Wird durch das Land Baden-Württemberg eine systematische Erfassung oder Kontrolle ausländischer Fördermittelgeber – insbesondere aus dem außereuropäischen Ausland – durchgeführt?
10. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass seit der Amtsübernahme der neuen US-Administration (2025) vermehrt USAID-Fördermittel für Forschungsk Kooperationen mit Baden-Württemberg gekürzt oder eingestellt werden mit der Bitte um Darlegung, welche Strategie sie verfolgt, um dadurch entstehende finanzielle Lücken an baden-württembergischen Hochschulen kurz- und mittelfristig zu kompensieren?

3.7.2025

Hörner AfD

Antwort*)

Mit Schreiben vom 15. August 2025 Nr. MWK33-0141.5-28/28/7 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Hochschulen in Baden-Württemberg haben seit dem Jahr 2015 Fördergelder oder Drittmittel von der US-Entwicklungsbehörde USAID erhalten (bitte um eine tabellarische Darstellung)?*
2. *In welcher Höhe (Euro bzw. US-Dollar) wurden diese Mittel jeweils pro Hochschule und Jahr vergeben (bitte um tabellarische Darstellung)?*
3. *Für welche konkreten Forschungs- oder Entwicklungsprojekte wurden diese Mittel verwendet (bitte um Nennung aller Projekte ab dem Jahr 2015 bis 2025)?*
4. *Seit wann bestehen Förderbeziehungen mit USAID an den jeweiligen Hochschulen?*
5. *Welche Fakultäten, Studiengänge oder Fachbereiche in Baden-Württemberg sind an diesen Projekten beteiligt (bitte um eine tabellarische Auflistung)?*
6. *Welche inhaltlichen Themenfelder werden durch USAID-Mittel an baden-württembergischen Hochschulen besonders gefördert (zum Beispiel Klimawandel, Demokratieförderung, Entwicklungszusammenarbeit, Public Health, politische Bildung, IT-Sicherheit etc.) (bitte um Nennung des Projektes, der Hochschule und der Höhe der finanziellen Förderung)?*
7. *In welcher Form werden die Forschungsprojekte mit USAID-Finanzierung im Rahmen von Studiengängen oder der Lehre aufgegriffen (zum Beispiel Einbindung in Module, Abschlussarbeiten, Praxisprojekte)?*
8. *Gab es jemals inhaltliche oder politische Vorgaben oder Auflagen durch USAID, die mit der Vergabe der Mittel an Forschungsvorhaben in Verbindung standen (bitte um Konkretisierung)?*

Zu 1. bis 8.:

Die Fragen 1 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Seit dem Jahr 2015 haben insgesamt drei Forschungsvorhaben an Hochschulen in Baden-Württemberg Fördergelder der United States Agency for International Development (USAID) erhalten. Die Vorhaben waren in der Medizin beziehungsweise den Agrarwissenschaften angesiedelt.

Zu den Vorhaben im Einzelnen:

Universität Hohenheim		
Zu 1., 2., 3. und 5.	Fachbereich	Agrarwissenschaften – Fachgebiet Bodenchemie mit Pedologie
	Projekt	The seed ball technology – a transdisciplinary approach to its development and implementation into Sahelian pearl millet production systems
	Laufzeit	2013 bis 2023
	Fördersumme	961 000 \$
zu 4.		seit 2013
zu 7.		Die Projektinhalte spielen in der Lehre eine untergeordnete Rolle, da es sich um Technologieentwicklung handelte.
zu 8.		Inhaltliche Vorgaben insofern, da im betreffenden Förderprogramm ausschließlich Projekte zu Perlhirse und Sorghum gefördert wurden.

Universität Heidelberg		
Zu 1., 2., 3. und 5.	Fachbereich	Medizin – Global Health
	Projekt	TRAction2 – A mixed methods evaluation of a USAID Performance Based Incentives Program to improve the uptake and quality of essential health care services in Malawi
	Laufzeit	2015 bis 2016
	Fördersumme	150 422 \$
zu 4.		seit 2015
zu 7.		–
zu 8.		–

Universität Heidelberg		
Zu 1., 2., 3. und 5.	Fachbereich	Medizin – Infektions- und Tropenmedizin
	Projekt	SMART4TB – Supporting, Mobilizing, and Accelerating Research for TB Elimination
	Laufzeit	2022 bis 2025 (Projekt sollte bis 9/2025 laufen, wurde aber in 1/2025 gestoppt)
	Fördersumme	465 173 \$
zu 4.		seit 2015
zu 7.		–
zu 8.		–

9. Wird durch das Land Baden-Württemberg eine systematische Erfassung oder Kontrolle ausländischer Fördermittelgeber – insbesondere aus dem außereuropäischen Ausland – durchgeführt?

Zu 9.:

Die Einwerbung und Verwendung von Mitteln Dritter für die Durchführung von Forschungsvorhaben gehören zu den Dienstaufgaben der in der Forschung tätigen Mitglieder der Hochschule (vgl. § 41 Absatz 1 Satz 1 Landeshochschulgesetz). § 41a Landeshochschulgesetz (LHG) regelt die Transparenz der Drittmittelforschung. Demnach richten die Hochschulen ein entsprechendes Register ein, in dem die Forschungsvorhaben transparent abgebildet werden. Es werden alle Drittmittelprojekte aufgenommen. Die aufzunehmenden Daten sind in § 41a Absatz 2 LHG definiert. Eine Angabe, aus welchem Staat die Drittmittel eingehen, ist darin nicht vorgesehen, kann von den Hochschulen aber zusätzlich aufgenommen werden. Hingegen sind die Benennung der Drittmittelgeber sowie der Höhe der Drittmittel Parameter, die im Vorhabenregister zu listen sind. Die Erfassung erfolgt ausschließlich durch die Hochschulen.

10. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass seit der Amtsübernahme der neuen US-Administration (2025) vermehrt USAID-Fördermittel für Forschungsk Kooperationen mit Baden-Württemberg gekürzt oder eingestellt werden mit der Bitte um Darlegung, welche Strategie sie verfolgt, um dadurch entstehende finanzielle Lücken an baden-württembergischen Hochschulen kurz- und mittelfristig zu kompensieren?

Zu 10.:

Nach Einschätzung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst entstehen durch eine mögliche Einstellung der Forschungsförderung durch die USAID keine wesentlichen finanziellen Lücken.

In Vertretung

Dr. Reiter

Ministerialdirektor